

2022

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

PHILOSOPHIE

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 16.08.2022

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
REDAKTION:	Philosophisches Seminar der Universität zu Köln
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
E-MAIL	
STAND	06.10.2022

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Geschäftsführende/r Direktor/in
Philosophisches Seminar
+49 221 470-4477
philosophie-gd@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. Christian Feldbacher-Escamilla
Philosophisches Seminar
+49 221 470-6361
Philosophie-ga@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	Sem.	Semester
BA	Bachelor	SI	Studium Integrale
BM	Basismodul	SM	Schwerpunktmodul
GL	Gliederung	SoSe	Sommersemester
h	Stunden (engl. hours)	SSt	Selbststudium
HA	Hausarbeit	SWS	Semesterwochenstunden
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen)	VG	Vorbereitungsgespräch
LP	Leistungspunkte (engl. CP)	VN	Vor- und Nachbereitungszeit
MA	Master	WL	Arbeitsaufwand (engl. Workload)
MEGG	Master of Education mit dem Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen	WiSe	Wintersemester
MEHRG	Master of Education mit dem Studienprofil für Haupt-, Real- und Gesamtschulen	ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
P/WP	Pflicht / Wahlpflicht bei Lehrveranstaltungen	ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung
PO	Prüfungsordnung		

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH PHILOSOPHIE (ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS)	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	6
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	7
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	8
2.1 Basismodule	8
2.2 Schwerpunktmodule.....	10
2.3 Aufbaumodule.....	15
2.4 Masterarbeit.....	16
3 STUDIENHILFEN.....	18
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan	18
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	19
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	19

1 Das Studienfach Philosophie (Zwei-Fach-Master of Arts)

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie, Phänomenologie, Metaphysik, Sprachphilosophie sowie der Bereich Fachdidaktik.

Das konsekutive Zwei-Fach-Master-Studium am Philosophischen Seminar der Universität zu Köln ist stark forschungsorientiert und ermöglicht eine eingehende Vertiefung der philosophischen Studieninhalte. In Kombination mit einem zweiten Fach erwerben die Studierenden spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse sowie methodische Kompetenzen, die sie auch für eine anschließende Promotion qualifizieren.

Im Masterstudium wird ein vertiefter systematischer Einblick in die Disziplinen der Philosophie vermittelt, daneben aber die Möglichkeit zur forschungsorientierten eigenen Schwerpunktsetzung gewährt. Die Studierenden werden nach eigener Akzentuierung an den aktuellen Stand der philosophischen Diskussion herangeführt und erlernen selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten. Neben an der forschungsorientierten Veranstaltungen aus den Bereichen der Praktischen und der Theoretischen Philosophie sowie der vertiefenden Beschäftigung mit Traditionen und Strömungen der Philosophie wird in Vorbereitung auf die Masterarbeit ein dem Spezialprofil des Kölner Philosophischen Seminars entsprechender **Schwerpunkt** gewählt, durch den es den Studierenden ermöglicht wird, eigenständig einen Studien- und Forschungsschwerpunkt zu setzen. Aus dem Schwerpunktbereich stammt in der Regel auch das Thema der Masterarbeit.

Die Inhalte des Masterstudiengangs sind nach den folgenden systematischen Aspekten gegliedert:

Disziplinen und systematische Bereiche:

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Angewandte Ethik, Kulturphilosophie, Religionsphilosophie

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik und Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

c. Traditionen und Strömungen

Traditionszusammenhänge: Platonismus, Aristotelismus, Stoizismus, Thomismus, arabisch-islamische Philosophie, jüdische Philosophie, Rationalismus, Empirismus, Idealismus, Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Pragmatismus.

Studienziele

Während des Masterstudiums im Fach Philosophie sollen die Studierenden folgende im Bachelorstudium erworbene **Kompetenzen** vertiefen und weiter habitualisieren:

- 1) Das strukturierte Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte.
- 2) Die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbstständig zu entwickeln.
- 3) Das Erkennen und Verstehen philosophischer Probleme und die schrittweise Erarbeitung von systematischen Lösungsansätzen.
- 4) Die eigenständige Einarbeitung philosophischer Problemfelder sowie die Erschließung eines themenspezifischen Forschungsstandes.
- 5) Die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen.
- 6) Die angemessene mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten philosophischen Themas.
- 7) Die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.
- 8) Das Erkennen inter- und multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.
- 9) Die Fähigkeit zum Transfer philosophischer Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte.

Voraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Philosophie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Philosophie erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige LP erworben bzw. diesen LP entsprechende Leistungen erbracht wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Zulassungsausschuss. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) nachzuweisen.

Zudem sind Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums, falls SM 1 absolviert wird im Umfang des Latinums, oder als Ersatz Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachzuweisen. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Studienprofil 1

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit **wird** im Fach Philosophie geschrieben:

Im Studienprofil 1 umfasst das Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie vier Fachmodule (zwei Basismodule, ein Schwerpunkt- und ein Aufbaumodul).

Basismodule:

In den Modulen **BM 1** „Praktische Philosophie“ und **BM 2** „Theoretische Philosophie“ werden exemplarisch systematische Themen und Fragestellungen der Praktischen bzw. Theoretischen Philosophie auf forschungsorientierte Weise vertiefend studiert.

Schwerpunktmodul

Die Module **SM 1-4** dienen der forschungsorientierten Vertiefung und fachlichen Spezialisierung der Studierenden. Den Studierenden steht die Möglichkeit offen, sich nach eigener **Schwerpunktsetzung** innerhalb der Forschungsschwerpunkte des Philosophischen Seminars zu spezialisieren.

Die Studierenden haben die Wahl zwischen **vier Schwerpunktbereichen**:

1. „Antike und Mittelalterliche Philosophie“
2. „Klassische Deutsche Philosophie von Kant bis Heidegger“
3. „Wissen, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte“
4. „Praktische Philosophie: Ethics and Social Practice“

Zu den Schwerpunktbeschreibungen vgl. Studienprofil 2.

Studienprofil 2

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit wird **nicht** im Fach Philosophie geschrieben:

Im Studienprofil 2 umfasst das Zwei-Fach-Masterstudium Philosophie drei Fachmodule. In den Modulen **BM 1** „Praktische Philosophie“ und **BM 2** „Theoretische Philosophie“ werden exemplarisch systematische Themen und Fragestellungen der Praktischen bzw. Theoretischen Philosophie auf forschungsorientierte Weise vertiefend studiert.

Schwerpunktwahl

Das Modul **SM 1** dient der forschungsorientierten Vertiefung und fachlichen Spezialisierung der Studierenden. Den Studierenden steht die Möglichkeit offen, sich nach eigener **Schwerpunktsetzung** innerhalb der Forschungsschwerpunkte des Philosophischen Seminars zu spezialisieren.

Die Studierenden haben die Wahl zwischen **vier Schwerpunktbereichen**:

1. „Antike und Mittelalterliche Philosophie“
2. „Klassische Deutsche Philosophie von Kant bis Heidegger“
3. „Wissen, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte“

4. „Praktische Philosophie: Ethics and Social Practice“

Beschreibung der Schwerpunktbereiche

1) Antike und Mittelalterliche Philosophie

Nicht nur wer nach dem Ursprung des Philosophierens fragt, muss sich mit der Geschichte der Philosophie befassen. Vielmehr bewegen sich auch viele gegenwärtige Fragestellungen innerhalb der großen Paradigmen der antiken Philosophie und ihrer Wirkungsgeschichte. Darüber hinaus zeigt sich sowohl in den Problemstellungen als auch in den literarischen Formen ein epochenübergreifender Zusammenhang zwischen antiker und mittelalterlicher Philosophie. Als „ars artium“ umfasst sie beinahe den gesamten Bereich von Wissenschaft und Gelehrsamkeit. Dieser inklusive Philosophiebegriff erfährt zugleich mannigfache Ausdifferenzierungen in den Traditionen etwa des Neuplatonismus oder der vielsprachigen Kommentartradition zum aristotelischen Textcorpus. Insbesondere das Studium der äußerst vielgestaltigen antiken und mittelalterlichen Kommentartradition (lateinisch, arabisch und byzantinisch) sowie auch das Verhältnis zwischen Philosophie und Wissenschaft in historischer Perspektive bilden ausgesprochene Schwerpunkte im Kölner Philosophischen Seminar. Das Thomas-Institut ist zudem ein führendes Forschungsinstitut, in dem arabische, lateinische und auch byzantinische Kommentare sowie Sammlungen des enzyklopädischen Wissens im Rahmen großer Editionsprojekte und die klassischen philosophischen Traditionen in interdisziplinärer Zusammenarbeit und internationaler Kooperation erforscht werden.

Das Lehrangebot bezieht sich auf die ganze Bandbreite philosophischer Disziplinen, Fragen und Themen im Bereich der theoretischen und der praktischen Philosophie. Neben den Klassikern der antiken und mittelalterlichen Philosophie liegt ein besonderes Augenmerk auf den antiken und spätantiken Schultraditionen sowie auf deren Fortleben in den Sprach- und Kulturkreisen des nachfolgenden Mittelalters und ihrer Fortführung bis in die frühe Neuzeit. Der Blick auf die griechisch-byzantinische, arabische, jüdische und lateinische Artikulation der Philosophie öffnet einen Blick auf die komplexen wissenschaftlichen Austauschbeziehungen und die kulturelle Verortung der Philosophie. Der Schwerpunkt eröffnet die Möglichkeit zu einem forschungsnahen Studium und der Teilhabe an einem internationalen Lehr- und Forschungsnetzwerk.

2) Klassische Deutsche Philosophie von Kant bis Heidegger

Der Schwerpunktbereich „Klassische Deutsche Philosophie von Kant bis Heidegger“ präsentiert eine der bedeutendsten Epochen der Philosophiegeschichte vom 18. Jhd. bis in die Gegenwart. Weltweit wird an den Philosophischen Entwürfen Kants, Fichtes, Schelling, Hegels, Husserls und Heideggers weitergearbeitet.

Der Schwerpunktbereich erarbeitet forschungsorientiert und u. a. auch in einer interkulturellen Perspektive Grundlinien der philosophischen Entwürfe von Kant bis Heidegger. Dabei werden Themen, Methoden und Ziele der Metaphysik, der Transzendentalphilosophie, der Dialektik, der Phänomenologie und der Hermeneutik systematisch zur Sprache gebracht und in eingehender Erarbeitung der zentralen Werke untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Idee der Philosophie als Wissenschaft, wie sie den Systementwürfen zugrunde liegt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der philosophischen Auseinandersetzung mit Grenzfragen von Philosophie und Religion. Die Grundlegungsversuche Kants, Fichtes, Schellings und Hegels sind

in vielfältiger Weise von der Gegenwartsphilosophie von Heidegger bis in die neuere französische Philosophie hinein produktiv aufgenommen worden. Das Husserl-Archiv ist eine seit langem an das Philosophische Seminar angegliederte Forschungsstätte, die – neben ihrer intensiven Editionstätigkeit im Rahmen der Husserliana – vielfältige internationale Tagungen und Lehrveranstaltungen organisiert, die sich in den Themenschwerpunkt einfügen.

3) *Wissen, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte*

Wissen und Wissenschaft referieren auf dieselbe begriffliche Wurzel. Der Schwerpunktbereich „Wissen – Wissenschaftstheorie – Wissenschaftsgeschichte“ entfaltet diesen Zusammenhang in systematischer Hinsicht wie auch im Rekurs auf die historischen Bedingungen von Wissen und Wissenschaft. Denn Argumente stehen in Kontexten und diese treten nicht nur äußerlich oder zufällig hinzu, sondern gehen mitunter in einem erheblichen Maß in den jeweiligen Argumentationszusammenhang ein. Nur vor dem Hintergrund dieser Annahme lässt sich die historische Dimension des Wissens verstehen. Bei der Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte geht es nicht nur um die Bewusstmachung der Konstitutionsbedingungen epistemischer und institutioneller Art, sondern auch um ein Offenhalten von Problemzusammenhängen. Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der *longue durée* der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte von der Antike über das Mittelalter bis in die Neuzeit.

Der Schwerpunktbereich vermittelt zugleich ein umfassendes und vertieftes Verständnis von erkenntnistheoretischen Fragestellungen, wissenschaftstheoretischen Themen sowie Wissenschaftskonzeptionen und -paradigmen im historischen Wandel. Schwerpunkte des erkenntnistheoretischen Modulteils bilden einerseits Grundthemen der allgemeinen Erkenntnistheorie (Wahrheit, Wissen, Gründe, Rationalität und epistemische Normativität sowie Quellen des Wissens, Rechtfertigungstheorien, Skeptizismus und Relativismus), andererseits zentrale Themen der angewandten Erkenntnistheorie (z. B. soziale Erkenntnistheorie, Dissens, erkenntnistheoretische Grundlagen der Demokratie, Erkenntnistheorie der Wissenschaften). Schwerpunkte des wissenschaftstheoretischen Modulteils bilden Themen der allgemeinen Wissenschaftstheorie (z. B. Kausalität, Erklärung, Bestätigung, Reduktionismus und Emergenz) sowie Fragen der speziellen Wissenschaftstheorie der Physik und Biologie und die Anwendung von allgemeinen Konzepten (etwa des Erklärungsbegriffs) auf einzelwissenschaftliche Kontexte. Diese Schwerpunkte werden durch eine historische Tiefenperspektive auf den Wandel von Wissenschaftskonzeptionen und -standards sowie die Geschichte und Vorgeschichte des antiken, mittelalterlichen und modernen Wissenschaftsverständnisses ergänzt.

4) *Praktische Philosophie: Ethics & Social Practice*

Der Schwerpunktbereich zielt auf ein vertieftes Verständnis der normativen und theoretischen Aspekte sozialen Handelns. In dem Forschungsfeld verbinden sich Konzeptionen praktischer Deliberation und moralischer Urteilsbildung mit Konzeptionen zur Analyse interpersonellen und kollektiven Handelns und seinen Verfestigungen in standardisierten Interaktionsstrukturen durch Normen, Konventionen, Praktiken und Institutionen. Diese Verfestigungen sind historisch wandelbar, gestaltungsoffen und Gegenstand diskursiv-reflexiver Betrachtungen, die ethisch-normative Formen der Kritik und Rechtfertigung einschließen. Sie unterliegen

Transformationsprozessen und werden immer wieder auch zum Gegenstand bewusst angestrebter Veränderungen. Ein besonderer Akzent des Schwerpunkts liegt auf der Vermittlung einer systematisch ansetzenden Ethik und Moraltheorie mit zeitgenössischen Methoden zur Analyse der Struktur und Dynamik sozialen Handelns in institutionellen Kontexten. Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden Veranstaltungen in englischer Sprache angeboten.

Forschungsmodul:

Das Aufbaumodul 1 ist als **Forschungsmodul** angelegt. Es knüpft an die Studien des Schwerpunktbereichs an und dient der **Vorbereitung**, Strukturierung und gedanklichen Konkretisierung der eigenen Forschung mit dem Ziel, eine **Abschlussarbeit** zu verfassen, die auf der Höhe gegenwärtiger Forschungsdebatten angesiedelt ist.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Studienprofil 1

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit **wird** im Fach Philosophie geschrieben:

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums Philosophie sind insgesamt 51 Leistungspunkte (LP) zu erwerben, die sich wie folgt aufteilen:

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master		
1. Fach	Philosophie	51 LP
2. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	39 LP
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

Studienprofil 2

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit wird **nicht** im Fach Philosophie geschrieben:

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums Philosophie sind insgesamt 39 Leistungspunkte (LP) zu erwerben, die sich wie folgt aufteilen:

LP-Gesamtübersicht

Zwei-Fach-Master		
1. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	51 LP
2. Fach	Philosophie	39 LP
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Studienprofil 1

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit **wird** im Fach Philosophie geschrieben:

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1	Basismodul 1: Praktische Philosophie	60 h	300 h	12 LP
2	Basismodul 2: Theoretische Philosophie	60 h	300 h	12 LP
3	Schwerpunktmodul 1-4: Schwerpunkt	90 h	360 h	15 LP
4	Aufbaumodul 1: Forschungsmodul	60 h	300 h	12 LP

Studienprofil 2

Studium in Rahmen des Zwei-Fach-Masterstudiums, die Masterarbeit wird **nicht** im Fach Philosophie geschrieben:

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1	Basismodul 1: Praktische Philosophie	60 h	300 h	12 LP
2	Basismodul 2: Theoretische Philosophie	60 h	300 h	12 LP
3	Schwerpunktmodul 1-4: Schwerpunkt	90 h	360 h	15 LP

1.5 Berechnung der Fachnote

Die **Fachnote** berechnet sich wie folgt:

- BM 1: 30 %
- BM 2: 30 %
- Eines der SM 1-4: 40 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Praktische Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMXBMP	360 h	12	1. oder 2. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Problemstellungen der Praktischen Philosophie ihrer Wahl umzugehen. Sie erwerben die Fähigkeit, philosophische Probleme zu erkennen, sich einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen und Problemlösungen zu erarbeiten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Dazu gehören unter anderem Themen aus den Disziplinen Politische Philosophie und Rechtsphilosophie; Ethik und Metaethik, Analyse und Theorie individuellen und kollektiven Handelns.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				

	Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreich bestandenenes Referat mit Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang sowie im MEGG
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Politische Philosophie und Sozialphilosophie
11	Sonstige Informationen --

Basismodul 2: Theoretische Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFBM2	360 h	12	1. oder 2. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Problemstellungen der Theoretischen Philosophie ihrer Wahl umzugehen. Sie erwerben die Fähigkeit, philosophische Probleme zu erkennen, sich einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen und Problemlösungen zu erarbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Theoretischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Dazu gehören unter anderem Themen aus den Disziplinen der Theoretischen Philosophie wie Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				

	Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreich bestandene kombinierte Prüfung. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik.
11	Sonstige Informationen --

2.2 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul 1 : Distinktion I Antike und Mittelalterliche Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFSM1	450h	15	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Vorlesung/Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Seminar 3		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Schwerpunktmodule dienen der fachlichen Spezialisierung in grundlegenden Fragen der in der jeweiligen Distinktionsbeschreibung benannten Bereiche und Disziplinen der Philosophie und angrenzender Wissenschaften. Die Studierenden erwerben eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis in einer ausgewählten Epoche oder Disziplin sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, komplexe themenspezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu beantworten.				
3	Inhalte des Moduls Das Lehrangebot bezieht sich auf die ganze Bandbreite philosophischer Disziplinen, Fragen und Themen im Bereich der Theoretischen und der Praktischen Philosophie. Neben den Klassikern der antiken und mittelalterlichen Philosophie liegt ein besonderes Augenmerk auf den antiken und				

	spätantiken Schultraditionen sowie auf deren Fortleben in den Sprach- und Kulturkreisen des nachfolgenden Mittelalters und ihre Fortführung bis in die frühe Neuzeit. Der Blick auf die griechisch-byzantinische, arabische, jüdische und lateinische Artikulation der Philosophie öffnet einen Blick auf die komplexen wissenschaftlichen Austauschbeziehungen und die kulturelle Verortung der Philosophie.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 10000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht in zu 40% die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in
11	Sonstige Informationen --

Schwerpunktmodul 2: Distinktion II Klassische deutsche Philosophie von Kant bis Heidegger					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFSM2	450h	15	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Vorlesung/Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Seminar 3		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Schwerpunktmodule dienen der fachlichen Spezialisierung in grundlegenden Fragen der in der jeweiligen Distinktionsbeschreibung benannten Bereiche und Disziplinen der Philosophie und angrenzender Wissenschaften. Die Studierenden erwerben eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis in einer ausgewählten Epoche oder Disziplin sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, komplexe themenspezifische				

	Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu beantworten.
3	Inhalte des Moduls Die Distinktion erarbeitet forschungsorientiert und u.a. auch in einer interkulturellen Perspektive Grundlinien der philosophischen Entwürfe von Kant bis Heidegger. Dabei werden Themen, Methoden und Ziele der Metaphysik, der Transzendentalphilosophie, der Dialektik, der Phänomenologie, der Hermeneutik systematisch zur Sprache gebracht und in eingehender Erarbeitung der zentralen Werke untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt beruht auf der Idee der Philosophie als Wissenschaft, wie sie den Systementwürfen zugrunde liegt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die philosophische Auseinandersetzung mit Grenzfragen der Philosophie in Religion.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 10000 Wörtern, zugeordnet einer der Lehrveranstaltungen des Moduls.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht in zu 40% die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in
11	Sonstige Informationen --

Schwerpunktmodul 3: Distinktion III Wissen, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFSM3	450h	15	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Vorlesung/Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Seminar 3		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			180 h	

2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Schwerpunktmodule dienen der fachlichen Spezialisierung in grundlegenden Fragen der in der jeweiligen Distinktionsbeschreibung benannten Bereiche und Disziplinen der Philosophie und angrenzender Wissenschaften. Die Studierenden erwerben eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis in einer ausgewählten Epoche oder Disziplin sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, komplexe themenspezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu beantworten.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Diese Distinktion vermittelt zugleich ein umfassendes und vertieftes Verständnis von erkenntnistheoretischen Fragestellungen, wissenschaftstheoretischen Themen sowie Wissenschaftskonzeptionen und -paradigmen im historischen Wandel. Schwerpunkte des erkenntnistheoretischen Modulteils bilden einerseits Grundthemen der allgemeinen Erkenntnistheorie (Wahrheit, Wissen, Gründe, Rationalität und epistemische Normativität sowie Quellen des Wissens, Rechtfertigungstheorien, Skeptizismus und Relativismus), andererseits zentrale Themen der angewandten Erkenntnistheorie (z. B. soziale Erkenntnistheorie, Dissens, erkenntnistheoretische Grundlagen der Demokratie, Erkenntnistheorie der Wissenschaften). Schwerpunkte des wissenschaftstheoretischen Modulteils bilden Themen der allgemeinen Wissenschaftstheorie (z. B. Kausalität, Erklärung, Bestätigung, Reduktionismus und Emergenz) sowie Fragen der speziellen Wissenschaftstheorie der Physik und Biologie und die Anwendung von allgemeinen Konzepten (etwa des Erklärungsbegriffs) auf einzelwissenschaftliche Kontexte. Diese Schwerpunkte werden durch eine historische Tiefenperspektive auf den Wandel von Wissenschaftskonzeptionen und -standards sowie die Geschichte und Vorgeschichte des antiken, mittelalterlichen und modernen Wissenschaftsverständnisses ergänzt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 10000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht in zu 40% die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Der/die Geschäftsführende Direktor/in</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>--</p>

Schwerpunktmodul 4: Distinktion IV Ethics and Social Practice					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFSM4	450h	15	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Vorlesung/Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Seminar 3		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Schwerpunktmodule dienen der fachlichen Spezialisierung in grundlegenden Fragen der in der jeweiligen Distinktionsbeschreibung benannten Bereiche und Disziplinen der Philosophie und angrenzender Wissenschaften. Die Studierenden erwerben eine vertiefte, dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende Sachkenntnis in einer ausgewählten Epoche oder Disziplin sowie spezialisierte methodische Kompetenzen und die Fähigkeit, komplexe themenspezifische Fragestellungen zu entwickeln und diese auf angemessene Weise sowohl schriftlich als auch mündlich zu beantworten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Distinktion zielt auf ein vertieftes Verständnis der normativen und theoretischen Aspekte sozialen Handelns. In dem Forschungsfeld verbinden sich Konzeptionen praktischer Deliberation und moralischer Urteilsbildung mit Konzeptionen zur Analyse interpersonellen und kollektiven Handelns und seinen Verfestigungen in standardisierten Interaktionsstrukturen durch Normen, Konventionen, Praktiken und Institutionen. Diese Verfestigungen sind historisch wandelbar, gestaltungsoffen und Gegenstand diskursiv-reflexiver Betrachtungen, die ethisch-normative Formen der Kritik und Rechtfertigung einschließen. Sie unterliegen Transformationsprozessen und werden immer wieder auch zum Gegenstand bewusst angestrebter Veränderungen. Ein besonderer Akzent der Distinktion liegt auf der Vermittlung einer systematisch ansetzenden Ethik und Moraltheorie mit zeitgenössischen Methoden zur Analyse der Struktur und Dynamik sozialen Handelns in institutionellen Kontexten. Im Rahmen dieser Distinktion werden Veranstaltungen auf Englisch angeboten.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 10000 Wörtern im Anschluss an eine der Lehrveranstaltungen des Moduls.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die Modulnote geht in zu 40% die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in
11	Sonstige Informationen --

2.3 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Forschungsmodul 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMFAM1	360 h	12 LP	2. oder 3. Sem.	SoSe/WiSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar/Kolloquium		30 h	60 h	
	b) Oberseminar/Kolloquium		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf der Basis vertiefter Kenntnisse des Faches und auf der Höhe gegenwärtiger Forschungsdebatten eigenständig konkrete Forschungsfragen und Analyseansätze für wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu entwickeln. Sie zeigen die Fähigkeit, ihre Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau zu präsentieren und zu diskutieren.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium der Distinktion und der Entwicklung eines Themas für die Abschlussarbeit.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss aller Basismodule.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit, die als Erarbeitung eines Exposés für eine mögliche die Abschlussarbeit dienen kann.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Ein- und Zwei-Fach-Masterstudiengang.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Direktor/in Husserl-Archiv
11	Sonstige Informationen --

2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Nachweis der Sprachkenntnisse (Englisch B2 (GeR), Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums. Die Lateinkenntnisse können durch Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums ersetzt werden. Falls das Modul SM1 absolviert wird: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p>				

	Masterarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von ungefähr 60 Seiten (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die Arbeit soll inhaltlich mit dem in den Schwerpunktmodulen gewählten Schwerpunkt in Beziehung stehen.

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Philosophie

Studienprofil 1 (Die Masterarbeit wird im Fach Philosophie geschrieben)

Semester	Module	Σ LP	
1. Sem.	BM1 Praktische Philosophie Seminar 1 Seminar 2 Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung 12 LP	BM2 Theoretische Philosophie Seminar 1 Seminar 2 Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung 12 LP	Ca. 16
2. Sem.	SM 1 Distinktion I Antike und Mittelalterliche Philosophie Vorlesung/Seminar 1 Seminar 3		Ca. 15
3. Sem.	Vorlesung/Seminar 2 Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 15 LP	AM1 Forschungsmodul 1 Seminar/Kolloquium Oberseminar/ Kolloquium Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	Ca. 20
4. Sem.	Masterarbeit 15 LP		30

Studienprofil 2 (Die Masterarbeit wird nicht im Fach Philosophie geschrieben):

Semester	Module	Σ LP	
1. Sem.	BM1 Praktische Philosophie Seminar 1 Seminar 2 Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung 12 LP	BM2 Theoretische Philosophie Seminar 1 Seminar 2 Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung 12 LP	Ca. 16
2. Sem.	SM 1 Distinktion I Antike und Mittelalterliche Philosophie Vorlesung/Seminar 1 Seminar 3		Ca. 15
3. Sem.	Vorlesung/Seminar 2 Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 15 LP		Ca. 8

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des Studiums zur Organisation des Masterstudiums ist vorgesehen. Die Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden.

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen durch die Fachstudienberater wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Informationen zu weiteren Service- und Beratungsangeboten der Philosophischen Fakultät finden Sie auf den Webseiten der Philosophischen Fakultät: